



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 Abs. 1 der GeschO von der CDU - Fraktion
Hier: Förderung "Leuchtturm-Projekt" Lenneradweg

Beratungsfolge:

02.07.2019 Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob über ein „Leuchtturm-Projekt“ (ähnlich Radweg Wuppertal) in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und dem Werkhof ein vom jetzigen Fuß- und Radweg getrennter Radweg entlang der Lenne von Hohenlimburg bis zur Mündung geschaffen werden kann.

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage: Antrag der CDU - Fraktion



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Rathausstraße 11
58095 Hagen

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

Dr. Stephan Ramrath

- im Hause

Telefon: 02331 207 3184
E-Mail: boehm@cdu-fraktion-
hagen.de

Dokument: 2019_02_12_antrag§6_stea_leuc
htturmprojekt_lenneradweg.do
cx

14.06.2019

Antrag für die Sitzung des StEA am 2. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Ramrath,

gemäß § 6 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des V. Nachtrages vom 15.12.2016 beantragen wir im Rahmen der Dringlichkeit den folgenden Tagesordnungspunkt:

Förderung „Leuchtturm-Projekt“ Lenneradweg

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob über ein „Leuchtturm-Projekt“ (ähnlich Radweg Wuppertal) in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und dem Werkhof ein vom jetzigen Fuß- und Radweg getrennter Radweg entlang der Lenne von Hohenlimburg bis zur Mündung geschaffen werden kann.

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Renaturierung der Lenne im Bereich Halden ist es notwendig, den jetzigen Fuß- und Radweg zu verlegen. Bei der Beratung hierzu wurde auch diskutiert und als sinnvoll angesehen, Fuß- und Radweg zu trennen. Die Renaturierung der Lenne wird finanziell gefördert. Das Verlegen des Fuß- und Radweges wird auch gefördert, jedoch nur - so hieß es seinerzeit - das Verlegen im status quo. Eine Aufwertung durch das Trennen von Fuß- und Radweg sei nicht förderfähig. Dafür müsse eine andere Finanzierung gefunden werden. Möglicherweise bietet sich über das Jobcenter und den Werkhof nun die Gelegenheit, entlang der Lenne einen separaten Radweg zu schaffen, wie in Wuppertal beispielhaft bereits praktiziert.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Gerd Romberg
Fraktionssprecher



F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer